# Hochheimer Stadtanzeiger Amtliches Organ der 📳 Stadt Hochheim a. M.



Bezugspreis: monatlich 45 Pfg. einschl Bringerlohn; ju gleichem Preife, aber ohne Bestellgeld, auch bei Postbejug.

Erscheint 3 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Redaktion u. Erpedition: Biebrich a Rh., Rathausftr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Guibo Zeibler in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag der fofbuchdruckerei Guido Seidler in Biebrich a. Rh. Silialerpebition in Sochheim: Jean Cauer.

Mugelgeupreis: für bie ogefpaltene Colonelgeile ober beren Raum 10 Pig. Reklamezeile 25 Pig.

Nº 108.

Hen niels

bl

140

nber

e an

haitt 2100

dien

ben

aben

ojen und atti erny

iber.

Irl. dem

Tjud)

bege-

Bellis

ofnse

pon nge-

un-

rit

STEEL STEEL

Bala

1950

im.

Mittwoch, den 13. September 1916.

10. Jahrgang.

# Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Betrifft: Ausgabe von Margarine.

Die der Gemeinde nom Kreise überwießene Margarine wird am bonnerstag, den 14. September 1. Is, von vormittags 8—12 Uhr bid nachmittags von 2—6 Uhr, im Anthause gegen Borlage der dei isch farten in nachgenannter Reihenfolge ausgegeben.

Don vorm. 8—9 Uhr die Aummern 101—200.

von vorm. 9—10 Uhr die Aummern 101—300, von vorm. 10—11 Uhr die Aummern 201—300, von vorm. 11—12 Uhr die Aummern 301—400, von nachm. 2—3 Uhr die Aummern 401—500, von nachm. 3—4 Uhr die Aummern 501—600, von nachm. 3—4 Uhr die Aummern 501—700.

von nachm. 5—6 Uhr die Nummern 601—700.

Die Abgabe erfolgt im Berhälinis der Kopfsahl zur vorhanden. Die Abgabe erfolgt im Berhalinis der Roptsahl gur vorham

benen Menge.

Die porftebende Reihenfolge ist undedingt einzuhalten. Der Breis beträgt pro Bjund 2 Mark. Hochheim a. M., den 12. September 1916. Der Mogistral. Arghacher.

Berordnung.

etteifend die Selbstoersorger im Berfehr mit Brotgetreide, Mehl und Badware.

Mus Bussetts

Auf Grund der §§ 47, 484 und 494 der Bundesratsverordnung über Brotgetreide und Rehl aus der Ernte 1916 vom 29.

Juni 1916 und der Bestimmungen zu § 484 und § 494 dieler
Serordnung in der Aussichtungsanweisung vom 24. Juli 1916 wird
hir den Landtreis Wiesdaden feigende Berordnung erlassen, und
hir den Landtreis Wiesdaden feigende Berordnung erlassen, und
hir den Hinsichtlich des § 3 mit Genehmigung des Herrn Regierungsbear hinsichtlich des § 3 mit Genehmigung des Herrn Regierungsbestiebenen.

Mis Selbstversorger zogelassene Unternehmer landwirtschaftüher Betriebe dürsen tron der für den Kemmunalverband (Kreis)
triefgten Beschlogstahme des Brotzetreides aus ihren Borräten zur Ernahrung sür ich und ihre Wirschaftsangehörigen auf den Kopf Ernahrung sür ich und ihre Wirschaftsangehörigen auf den Kopf Broder neum Kitogramm Brotzetreide verwenden; dadel entbrechen einem Kitogramm Brotzetreide achshundert Gramm
Rehl.

Als Selbstversorger getten ber Unternehmer des landwirtschaft.
bes Betrieben, die Angehörigen seiner Wirtschaft einschließlich
bes Gesindes somie ferner Naturalberechtigte, insbesondere Mitenbes Gesindes somie ferner Naturalberechtigung oder als Lohn
bieter und Arbeiter, soweit sie traft ihrer Berechtigung oder als Lohn
broigtreibe oder Nebl zu beanspruchen baben.
bestengegegengene gehören nicht zu ben Arbeitern im Sinne
bieser Bestimmung.
§ 3.

Beibstwersorgung ist nur solden linternehmern landwirtichaltscher Betriebe, die Mitglieder der Hessen-Rassauschen landwirtschaften Berufgegenössenigenichait sind, und nur insomet gestattet, als bei Beginn des Ernteschres vonniprucht und ihre Durchführbeit für die ganze Dauer des Ernteschres nachgewiesen worden ihr.

Nochträglicher Eintritt in bie Selbstversorgung ist nicht gu-

Der Uebertritt aus ber Geibftverforgung jur verforgungabefabligten Bevollerung ift jedergeit unter ber Bedingung gefiatiet, 3th ber Seibstiveriarger ben Borrat an Brotgetre be und Debt. der beit Seibitberiorger den Borrar in Tage des Ueberlittle borbanden fein muß, in einwandfreier Beleichfenheit dem Breife übermeift.

tine Mahitarie und eine Barfarte, die von dem Areivausschusse monallich auf Grund des Bergechnisse der Selbstoersorger ausgeben werden

Diejen Bergeichnis mirb beim Areinausschuffe für jebe Gemeinbe

Bidt in Seibfwerforgung siehende Unternehmer landwirtichafts ber Berribe werden mit Bactware und Mehl auf Grund von Brottarten nach ben für die verforgungsberechtigte Bewölferung Kilkenden Bestimmungen verforgt und barlen aus ihren Erntevorteiten Brotgetreibe und Mehl zu ihrer und ihrer haushaltungbange-Barigen Ernahrung nicht vermenben.

Den Selbstversorgen ift verboten, aus ihren Borraten monat-bermenben

Gur bie gu entnehmende Menge ift neben bem Monatefun moft.

stür die zu entnehmende Menge ist neben dem Mentstolig diebend die Kopizahl der zu Berforgenden, mie diese in der Mahlefarte und der Bakfarte beurtunder ist.
Abgänge gegen diese Jahl find von dem Kausdaltungsvorstunde aber seinen Bertreter innerhald einer Woche nach ihrem Eintritt dem Kreisanslehusse ausgeben des Berichtigung des Berzeichnisse der Selbstperforges schriftlich zu melden.

Selbstversorger schriftlich zu melben. Bugunge mußen von dem Haushaltungsvorstande oder seinem Berlieber innerhalb gleicher Grift bem Areisausichusse zu gleichem Iverlieber innerhalb gleicher Grift bem Areisausichusse zu gleichem Jweite ichreiflich gemelbet werden, wenn die zugegangenen Perioden witelntreien sollen. lonen in die Selbftverforgung miteintreten follen.

bas ben Selbstversormen gur Ernabrung belaifene Brotge-

Die zur Selbstveriorgung berechtigten Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe baben dus für ihren Hausbalt und Betrieb zur Krahrung bestimmte Brotzetreibe und das daraus hergestellte Behl bei sich in eigener Berwahrung zu balten nud abgewagen anderen Getreibevorräten getrennt zu ingern.
Iste müssen auf Verlangen zum Rachwirgen bei der Kontrolle in bergiebet eine verlangete Bage bereiftellen.

Bergeit eine geeignete Bage bereitftellen.

Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe, denen wegen Unzuvertässteit in der Vertoendung oder Autbewahrung des ihnen
belassenn Brotzeitre, des und Saatgutes das Recht der Seldstverjurglung entzogen worden ist, erbalten für den Rest des Erntriahres
jurglung entzogen worden ist, erbalten für den Rest des Erntriahres
jurglung entzogen worden ist, erbalten für den Rest des Erntriahres
jundene und dem Kreise übereignete Brotzeireibe oder Redt gedeckt sind.

Das Musmahien von Brotgetreibe für Selbswersorger nuß in gewerblichen Mühlen erfolgen. Ieber Geibswersorgerhausbalt (§ 2) barf monatlich nur einmal mablen laffen, und zwar nicht mehr als Die gefeglich guluffige Menge (§ 1).

Der Selbswersorger nuß das Brotgetreide unvermischt der Muhle in Soden einliefern und dabei die Mahltarte übergeben. Jeder Sod nuß mit einem andangenden hattbaren Zettel versehen, sein, auf dem in deutlicher Schrift der Name und der Nohnart des Linkeierers, der Inhalt nach Getreideart und Gewicht und der Lag ber Einlieferung vermertt ift,

Das eingelieferte Getreibe muß in ber Dibte überfichtlich gelagert werben.

Muller Durfen Brotgetreibe für Gelbftverforger nur auf Grund ber Mahlfarte is 4) in ber burch biefe beftimmten Monatomenge annehmen und ausmahlen.

Sie find verpflichtet, auf der Mabifarte zu beicheinigen: a) wieviel Pfund Brotgetreibe (Roggen und Weigen) anoge-

nichten worden find; b) weniel Blund Mehl und wientel Dund Rleie geliefert

morden find; \*c) an meidem Lage die Lieferung (b) erfolgt ift. Diefe Beicheinigung haben sie mit ihrer eigenhandigen Unter-

fchrift zu verjeben. Die Mabifarte barf bem Einfleferer nicht gurudigegeben

§ 13.

Isbem Selbstversorger, ber Brotgetreibe jum Mahlen eingeliefert bat, muß der Muller des Mehl und die kleie unmittelbar in
Süden zurünfgeben mit einem Lieferzettel, aus dem zu erseben ilt,
welche Uringe Brotgetreibe vom Einplänger eingeliefert war und
wiewiel Mehl und kleie davon geliefert wird,
webenel Mehl und kleie davon geliefert wird,
ber Selbstversorger ist verpflichtet, den Lieferzettel ein Jahr
lang aufzudewahren und bei Revisionen vorzulegen.

Die Müller haben über die von ihnen auf Grund der Mahl-tarten ausgesübrten Aufträge eine Mahlliste zu führen. Die Mahlliste muß für seden Auftrag enthalten: a) die laufende Aumunger: b) Ju- und Bornamen, Stand und Wohnort des Selbstoer-5 14.

c) die Ropfzahl nach der Mahlfarte; d) den Lag der Antieferung; e) das Gewicht der zum Bermahlen eingelieferten Getreide-

1) das Gewicht der abgelieserten Mehl- oder Kleiemengen; 11) das auf die Berstaubung entsullende Gewicht; 11) das Gewicht non Mehl Kleie und Berstäubung zusammen.

\$ 15.

Die Mabilifte muß reinlich gehalten und beutlich geführt wer-Alle Emtragungen find mit Tinte auszuschren. Bede Rajur

Die Mablifte ift von dem Muller für jeben Ralenbermonat bis zum 3. des folgenden Monats abzuschließen. Eine die Eintragungen des abgelchloffernen Monats umfassende Abschrift der Mahllite bat er mit den zugehörigen Mahllarten binnen 3 Logen nach dem Abliblug bem Kreisausichuffe einzureichen.

Die Gelbftverlorger burfen ihr Brotgeirelbe nur in einer im Rreife belegenen Mubie ausmahien laffen.

Die Bundesraisverordnungen über das Ausmahlen von Brot-getreide und die Aussuhrungsbestimmungen gelten auch für das Ausmahlen des von Seldswerforgern zur Michte gebrachten Ge-

Den Mülleen ift verbaten, von dem ihnen von Gelbftverforgern jum Musmoblen übergebenen Beatgetre be einen Teil als Mabilohn gu nehmen (gu multern) und mehr als brei vom Sunbert für

Berffaubung und bergleichen abzuziehen. Der Mahllohn ift in barem Gelbe zu fordern und zu ent-

5 20.

Bader berien Badmore für Gelbftverforger nur ouf Grund ber Badfarte (§ 4) baden. Gie find verpflichtet, auf ber Badfarte für jedes Baden gu

a) mieptel Blund Roogen, und Meizenmehl zum Baden verbelcheinigen:

wendet worden find; b) mleviel Blund Roggen. und Weigenbrot gebaden marben

an welchem Tage bon Baden (b) erfolgt ift. Dieje Beicheinigung baben fie mit ihrer eigenhandigen Unter-

Die Buffarte bart bem Ginlielerer nicht gurustgegeben merfdrift zu verfeben. ift vielmehr vom Bafter ein Jahr lang ju vermahren und bei Den, in breatiegt boit Dem prufenden Beamten auf Berfangen porgu\$ 21.

Die Bader haben über bie von ihnen auf Brund ber Bad-tarten ausgeführten Auftrage eine Badtifte zu führen. Die Badtifte muß für feben Auftrag enthalten: a) die laufende Aummer;

b) 300 und Bornamen, Stand und Wohnort bes Gelbitter-

ort baden ober baden laffen.

c) die Kopigabl noch ber Badfarte; (1) ben Tag ber Unlieserung; e) bas Gewicht ber jum Berbaden eingelieserten Mehlmengen;

f) bas Gemicht ber abgelieferten Badware.

Die im § 15 für die Führung der Mabilifte gegebenen Bor-ichriften gelten auch für die Führung der Badlifte.

Die Geibitverforger burfen ibre Badware nur in ihrem Bobn-

§ 24.

Die Bereitung von Badware für Selbstversorger hat nach den durch Bundesratsverordnungen, Aussührungsbestimmungen, Kreis-verordnungen oder sonst gegebenen allgemeinen Borichristen über die Bereitung von Badware gu erfolgen.

Den Bodern ift verboten, von bem ihnen von Gelbitverfor-gern jum Baden übergebenen Debl einen Teil als Badlobn gu

Der Badlobn ift in barem Gelbe gu forbern und gu entrichten.

\$ 26.

Wird zur Bereitung von Bodware für Selbstversorger ein Gemeinbebodhaus berugt, so ist der Bürgermeister oder sein geseichstere Stellvertreter verpflichtet, die Einhaltung der Badvorsichriften besonders zu überwachen, die Backarten an sich zu nehmen und ein Jahr lang zu verwahren, sowie die in § 21 vorgeschriebene

und ein Jahr lang zu verwahren, sowie die in § 21 vorgeschriedene Badiiste mit entsprechender Aenderung zu sishren.
In gleicher Weise muh von solden Selbstversorgern, die sich Badware in einem Hausbadosen baden oder baden lasten, die Badliste gesuhrt werden. In diesem Falle ist der Hausbaltungsvortland oder bei seinem Abwelenheit die den Haushalt leitende Verson ihr die ordnungsmäßige Fibrung verantwortlich. Die Badtarten mitten auch bier ein Jahr lang ausbewahrt und die Reossionen paraelegt werden. purgelegt merden.

Es ift verboten, an Gelbfiverforger Debl ober Badmare gu

veräußern. Der Bürgermeifter ober die von ihm mit ber Brottartenver-teilung beauftragten Berjonen burfen fur Gelbftverforger teine Brottarten ausgeben.

Miller, Baffer und Berfauler von Badmare haben einen Ab-brud biefer Berordmung in ihren Betriebs- und Berfaufpraumen

Bumiberhandlungen gegen biefe Berordnung werben mit Ge-fängnis bis zu fechs Monaten ober mit Gelbstrafe bis zu fünfzehn-

hundert Mart bestraft. Außerbein fann unzuvertöffigen Selbstverforgern bas Recht ber Selbstverforgung entzagen und unzuverfäsigen Müllern, Bacern und Bertäufern von Bacmare bas Geschöft geschloffen

Diese Berordnung tritt am Tage ber Berfundung in Reaft. Bu gleicher Zeit wird die Berordnung vom 2. Oftober 1915, betreffend die Selbstoorforger im Bertehr mit Brotgetreide, Mehl und Badwure im Erntefahr 1915, aufgehoben.

Miesbaben, ben 28. Muguft 1916.

Der Kreisausichuf ber Landfreifes Wiesbaben.

Wird veröffentlicht.

Godbeim a. Dt., ben 12. September 1916,

Der Bürgermeifter. Argbacher.

# Nachrichten aus Hocheim u. Umgebung.

\*\* Im nöchsten Samstag findet, wie alijährlich, die Wolffahrt nach Fischbach i. I statt. Der Abgang der Teilnehmer ist mitage 12 Uhr von der Pfarrfirche aus.

\*\* Die leisten Arbeiten in den Weinbergen werden nach besten Kräften gesördert. Entgegen vielsacher Behauptungen über den nänslichen Austall der Zbeinernte lei betont, daß ja sehr viel durch Bitterungs- und Krontheitseinflusse von den erholien Eirträgen vernichtet wurde, aber immerhin ist in gut gepliegten Gittern immer noch mit einem nennenswerten Herbite zu rechnen. Die Rachfrage nach Weinen der letzen 3 Jahrgange ist sortbauernd

ftort und merben ftets bobe Preife geboten. Gegenwartig ift Die fratfite Rachfrage nach Zweischen für Latwerg. Elmburg. Ein Schubmacher aus einem Nachbarorte hat am 5. Juli für das Pland Kartoffeln 22 Big, verlangt und erhalten. Das hielige Schöffengericht nahm ihn bierfür wegen Kriegswuchers

in 100 Mart Gelbftrole. Dilienburg, Amienjang. Auf dem Jagd-Anstand zwischen Aanzenbach und Wissenbach bemertte am Samstag Apotheter Dr. Rittershausen verdächtige Bersonen, die er ansangs für Wildbiebe hieft, bie fich aber bann ale brei friegogefongene Ruffen entpuppien, bir por fichs Tagen aus Giegen entwichen maren. Die Ausreifer batten fich gut mit Btot verleben und waren anscheinend auf dem Wege nach Holland. Kittershaufen nahm fie mit nach Dillenburg und licferte fie bei ber Polizel ab.

fonan. Die Stadtverordneten baben die Bereitstellung einer Summe bis gu 200 000 Mart für bie Errichtung einer Schweine-malterei und bie Ginfiellung von Milchtüben genehmigt.

## Michtamilicher Teil.

# Die Kriegslage.

Der Dienstag-Tagesbericht. 28B. (Amtlich.) Grofes hauptquartier, 12. September.

Wefilider Kriegsicauplah. Front des Generalfeldmarichalls Kronpring Ruprecht von Bagern.

Beiderfeits der Somme find seindliche Angriffsab-fichten im allgemeinen durch Spercieuer vereitelt worden. Im Joureaug- und im Leuze-Walde verfuchign die Englander vergeblich, im handgranatentampf Boden ju gewinnen. Das Dorf Ginchy fiel geftern fruh in die Sand des Feindes. Der Urtillerietampf wird mit Seftigfeit fortgesehl.

Defilicher Ariegsichauplah. Front des Generalieldmaricalls Bring Ceopold von Bayern.

Nördlich von Stara Czerwifzeze brach ein mit farken Massen geführter russischer Angriss unter fcmeren Berfuften vor unferen Sinderniffen gujammen.

Cimbroslama Wf. 170 Gefangene gemacht.

Baltanfriegsichauplag. Die unter dem Oberbesehl des Generalfeldmaricalls von Madenjen flebenden deutschen und bulgarischen Aruffe feten ibren Bormarich in der Dobrndicha fort.

Un ber mazedoniichen Front lebhafte Arfillerietampfe im Wardar-Gebief und für die bulgarifden Truppen erfolgteiche Gefechte am Struma.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Eudendorff.

Die öfferreichisch-ungarischen Tagesberichte.

BB. Wien, 11. September. Mintlid wird verlautbart: Deftilder firjegsichauplag.

Jeoni gegen Rumanien. Disrdiich von Orjova miejem uniere Truppen mehrere feind-fiche Angriffe ab. Weutich der Beden Guergnös und Cité warde unfere Front elwas gurlidgenommen.

Starfere scioles Arrabile America der Annallerie Erzherzog fiarl.
Starfere scioldide America der Annallerie Erzherzog fiarl.
Starfere scioldide America der Annallerie Erzherzog fiarl.
Tales und der Kofalilowa blieben erfolgios. Sonit feine Erzignisie.
Herrichten Stockholmerschafts Prinz Coopold von Bapern.
Am unteren Stockholmerschafts der Jeind seine hestigen Angriffe, die im Arifficele-Sperefener ober oor ben eigenen Graben jufammenbrachen. In der übrigen Front ift die Lage unverän-

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.
In den Karpathen wurden feindliche Angriffe in die Italiener erhöhte Tängkell. Unfere höhenstellungen in diesem Gegend der Baba Ludowa, an der Cimbroslawa Wf.

und am Capul abgeschlagen. Im Gegenfloß an der | 3m Abschnitt Monte Spil-Monte Sesto wurde ein Borfloß uon am Abjanist Monte Spil—Ronie Sello wurde ein Vorsioh um mehreren seindichen Bataillonen abgeschlagen. Am Pajatio deuts der Gegner an zwei Stellen in unsere Linien ein. Gegenangstiff warsen händen. Auch am Monte Majo scheineren blieben in unseren händen. Ander ihrigen Franz im Südwesten hier der Geschlaften unseren kanden in nähiger Stärfe in mehreren Abschnisten an.

Süddilicher ürtegsschanplatz.

Un der Bojufa feine Ereigniffe.

Der Stellverfreier des Chels des Generalitabs: v. hofer, Jeibmarichnilentnant.

BB. Wien, 12. September. Amilich wird verlaufbart: Defilier Kriegsschaupiah.

Front gegen Rumanien.

Sage unverandert. des unberdiert.

Heerestroft das Generals der flavolierle Erzberzog karl.
In den flarpathen danern die Rämple an. Alle Angriffe, Be der Jeind gegen unfere Stellungen nörblich des Goldenen Billicht Tales und im oberen Czercanoj. Tal richtele, blieben erfolgtet.
Sonft in Ofigafizien eine Ereigniffe.

Secresicont bes Generalferdmaridjalls Bring Ceopold

von Payern. Um unteren Stockob versuchte der Geguer mit dichten Maisen uniere Einien zu durchbrechen. Er wurde anter für ihn ichwerlies Derinften abgewiesen. In den übrigen Frontiellen mäßiges Ur-

Isalienischer feriegsschauplatz.
2in der Front zwischen dem Sisch- und Assach-Arele wieder bollen die Italiener ihre Angelsse gegen den Abschnitt Monte Spil —Monte Mojo; sie wurden überalt unter emplindischen Bertaste

Im Süffenlande hat die Artillericiätigseit im Abidmitt de Karithodiliädie jugenominen.

Siddfillicher Arlegsschauplatz. Bei den f. und f. Truppen feine Veranderung. Der Stellvertreler des Chels des Generalstabs: v. höfer, Jeldmarichalleninant.

Ereignisse zur See.
In der Nacht vom 11. auf den 12. September hat ein Jiugendgeschwader die Lufischssterien von Uncona angegetssen. In halle wurden mehrere Volltresser erzielt. Die Jiugeuge wurden
von Abwehrbatterien beschosen, tehrten jedoch abe unverschil

Nottentommando.

#### Der Schreden in Rumanien. Ein ficiegerat beim Jaren.

Ropenhagen, 11. September. Einer Beiereburger Rob bung zufolge berief ber Zar infolge der ernften Kriegolage auf ber rumanischen Kriegoschauplat einen großen Kriegorat nach bes Handspaper werden auch die böchten rumanischen Militars in nehmen werben. Die rumanischen Diffigiere werben im Ramen nehmen werden. Die ermanischen Offiziere werden im Namen wirdige den Zaren an jein Berfprechen erimern, Bufarest des Cinrichtung einer russischen Lustabwehr gegen deutsche Lustangts zu schücken und sowiel russische Truppen zur Berfügung zu kelle das sede eindliche Auwalien unmöglich sei. Die aus Bufarest ist wenden Kachrichten sauten ernst. Die Bewölterung ist insplige de unaufhaltsamen Borrückens der deutsch dusgarischen Truppen und der erfolgreichen Lustangriffe von panischen Schrecken ergriffe. Insolge der unerwartet ichnellen Einnahme von Tutrakan berieft die Behörden die Abreise und die Wegschaftung der wertvollen Veinsachte der Ministerien binnen körzelter Ariit von. Auch die heimarchive der Ministerien binnen einzesten Frist vor. Auch de fringliche Familie ist bereit, auf ein gegebenes Zeichen die Flus nach Rugsand anzutreten. Zahlreiche wahlhabende Rumans haben bereits die Stadt verlassen, möhrend die niedere Bevölterus ruhig den tommenden Ereignissen entgegensieht.

#### Briffiche Berlufte in Mirifa.

Köln, 12. September. Die "Kölnische Bolfszeitung" ber richtet aus sehr zuverlässiger sübafritunischer Auche über riefige Ber lufte bes Smuthichen Expeditionstorps in Ofiafrita. Die in Spafita in Massen eingetrossenn Berwundelen und Kranten berdien barnach schredliche Einzelheiten aus den afritanischen Best ten darnach ichrentiche Einzelheiten aus den afritanischen wieden ind irwoldkömplen, von anziedenden Seuchen und tropischen Krantheiten. Die Expeditionsarmee des Generuls Smuth ift weden neuesten zwertösligen Beriaten 120 000 Mann itart geweisden Bertuste von Februar die August betragen über 60 000 Mann darf geweisder in der Ausgesche der Schaften Zumee spotten seder die innitären Zustände dei der Smutsichen Armee spotten seder der von von der Malarin befallen. Tausende von Eingeborenen und Indern gehen in den unzähligen englischen Etappenlazarente ihmmersich augrunde. fammerlich zugrunde.

#### Eus Ruhland.

Der Stillftand ber rufffichen Offenfive.

Stodholm, 12. September. Menichtoff deutet in eines Leitartitet des "Anmoje Wreinja" an, baß die Difensive der Entent für 1916 erfolglos zusammengebrochen sei und auf das nächte Jahr personden werde. Es ist gleichgültig wer den Anjung mit bei Offenster mucht. Deutschland oder Ruffland, da das Herblindste fatter feben aftive Borgreifen verhindern muß, hingegen bie iensive bloß beginfligt. Da nun die Herbstgelt für Sturmangrike unginftig ist, werde ber Hauptstampt auf den Jauptstronten put Aufthab gezwungen. Wenn die zum Tage der Maria Fürbitte bie Rämpfe sich nicht entjeseidend entwicket haben, muß der gang Gebaua 1916 mit ollen Sopnolisonten als prochings ber gang Helding 1916 auf often Kampffronten als vorläufig beendet auge

Die ruffifden Bertufte.

Berlin, 12. September. Die "Boffliche Zeitung" meldet aus Sofia: Laut einer Beröffentlichung des Kiewer Zentralbureaus erithalten die ruffischen Berüfflisten vom 1. Juni die Namen von 54 680 Offizieren und 685 000 Mann. Bon des Offizieren find 18 000 ist, darunter 23 Generate und 88 Regiments lommandeure.

biefer Racht. In ihrer Geele hatten felnbliche Machte miteinande gelämpit. Bie es gefommen war, daß sie Hans Ritters Brait fi-morden, wußte sie beute kaum noch zu lagen. Sie wußte nur, daß sie in der Aerzweistung noch seiner Hand wie nach einen Retinngaanker gegeissen hatte, damlt sie nicht versank in Scham

Mis jie auf ihrem Lager gelegen und mit ftarren Augen Duntel geblidt in biefer Blacht, ba hatte fie verlucht, ihre banten zu ordnen. Gie munte on jene Tage gurnichenten, Sarry Forst ihr mit beißen, innigen Worten von seiner Liede ge-lprocen, da er sie in seine Arme genommen und fie gefüht batt mit einem Teuer und einer Innigfeit, baf fie an feine Liebe gland

Und das war erlogen gewesen - ein falldes Teuer halte ihrt Seele gewarmt. Sie ichauderte frofteind gufammen. Wie bal-fie ihn geliebt! Ihr ganges Berg, ihr ganges Sein hatie fie ihm jubelnd zu eigen gegeben, halte alles Glüd ber Welt von ihm et

lleber all bas Schwere - ben Tob ihres Baters und bas de folge von Bitterfeiten und Enibehrungen - batte bas Bewist in feine Liebe follte fie für alles entichabigen. Alles hatte fie freudis

non ihm geliebt ju werben, fie hinweggetragen. Mutig batte fie die Jutunft geblicht, die für gewiß nicht align rolig erichient. ertragen an feiner Gelte. Und min?

Run mußte fie, daß er, mahrend fie auf die giudliche Jufunt an feiner Seite hoffte, um eine andere geworben batte: um Gled Boltmer, deren Bater feiner einzigen Tochter ein großes Bernford als Mitgift geben fonnte. Run mußte fie, daß er fie belogen betrogen batte. Sept tonnte fle fich fein langes Schweigen tillaren, das fie mit feinem Zartfinn entschuldigt batte. Babren fie glaubte, doft er erft bas Trauerjahr um ihren Bater poriber gehen laffen wollte, freite er icon um eine andere! Er hatte med einmal gewartet, bis Ie ihm teine Areibeit wrütiggeb. Wöberen biefen Ramen.

Im Zeichen Hindenburgs steht die neue Kriegs: anseihe. Arage jeder nach Kräffen dazu bei, um den Erfolg seiner wirdig zu gestalten!

### Liebe erwecht Liebe.

Original-Roman von B. Courths - Mabler. (Radbrud verboten.) il. Bortfettung.)

Sicher mar es boch leineswegs gemefen, baf Ritter eine ihrer

Tochter mubite, wenn er nicht Tee gu feiner Frau machte. Beben-falls hiefe es, aus diefer Berbindung auch für fich felbft Rugen gu gieben. Und das wollte die Hofratin gang gewiß

Lorden und Barbehen atmeten auf, als die Mutter mieber freimdlich gut ibnen wor. Gie fublten fich nicht besonbers bart be-troffen burch Ritters Berlobung mit free, benn er erichien ihrem obersichtichen Sinn viel zu ernst und gründlich, als daß sie lich sonderlich voch einer Berbindung mit ihm gesehnt hätten. Freilich — die schone Villa und Ritiers Reichtum — das war schon der Milie wert gewesen. Aber da es nun einmal nicht sein konn der Milie wert gewesen. Aber da es nun einmal nicht sein konnte, nunfte man nach anderen Freiern Ausschau dalten. Ind außerdem wenigstens Fees Rivalitär nicht nicht zu wirchten. Und außerdem frand eine glänzende Hochzeitssieler in Aussicht. Lorchen und Barbeben waren darin mit ihrer Auster einer Ansicht, daß fres Sochgett mit allem Bomp und Blang in Szene gefest merben muffe.

Go berrichte eine leiblich vergnügte Stimmung unter ben Samilienmitgliebern. Der hofrat mar nur gu frob, baß bie Barnes-wellen von ber Stirn feiner Gattin perfcheucht waren, um nicht gleichfalls guter Laune gu fein. Er gonnte Gee die gute Bartie von

Barbden und Lorden entwarfen mabrend bes Grühftuds ichon ein Brogramm für Fees Sochzeitsseier, als hatten einzig fie und ihre Mutter darüber zu bestimmen. Die Hofratin thronte dabei wie das Schickal selbst in ihrem Sessel und verwars oder tobte, mas ihre Töchter vorbrochten.

Gee faß mit biaffem Beficht und ernften, matten Mugen dabel, als gebe fie das alles gar nichts an. Tante Laura sah einige Mase kopfschüttelnd zu ihr hinüber und sagte endlich misbilligend:

Du fiehft gar nicht friich und glüdlich aus, Tee, gar nicht, als

ob Du bem Schicfel fo recht von Gergen bantbar mareft für blefes große Giud, das Dir in ben Schof gefallen ift. fer fab fie mit einem unbeichreiblichen Blid an.

Beiß ich benn, ab es ein großes Glüd für mich ist, daß ich Ritters Frau werben foll? Barben und Lorden fliegen fich verftoblen an.

Du willft mohl auf einen Bringen warten, Fee? fpottete

Und Lorchen rief ein wenig spis: Ach, babe Dich nur nicht so, Jee, als lage Dir nichts baran. Du bist doch gewiß nicht bose, daß Du in Jutunit in Billa Ritter als Herrin schalten und walten wirst. Kun kannst Du Dir Schmid Rleiber faufen, foviel Du willit.

Tee lächelte matt.

Als ab bavon bas Glud abhinge! Die hofrafin fab fie ftrafend an.

Alber Fee, Du bift ein fonberbares Madchen! Berfündige Dich doch nicht. Bebenfe nur, Du wirft mit einem Male aus aller Rot und Sorge um Deine Butunft beireit.

Wieder zwang fich Fee zu einem Lächein, Das habe ich bedacht, Tante Laura. Lieben fannst Du Deinen Berlobten natürsich nicht, meinte Barbchen. Borden lachte.

Ratürlich nicht! Sie fennt ibn ja faum und bann - fo einen Mann tann man bod nicht lieben, dazu ift er viel zu nüchtern und langweilig. Uber bas ift auch nicht notig. Wenn Jee feine Fran fft, fann fie fich jo viel Amufement ichaffen, wie fie will. An Anbetern und Berehrern mirb es ihr natürfich nicht fehlen, wenn fie überall in eleganten Tolletten auftrefen fann.

Mber Lorden! rief ble Mutter mit ftrafendem Blid.

Lordien dudte fich flegernd.

Fee antwortete gar nicht auf die Reben ber Schwestern, die fie taum gehört batte. Ihre Gebanten flegen fich bier nicht bannen, die flogen binaus in unbegrenzte Fernen, wie unruhtge, perangftigte Boget. Gie hatte feinen Schlaf finben fonnen in

Bill na. S Sinberufung Sehrgange 19 Ratinglanbfit tember. Die finling der Li paten aus feichaben mon

Hotier 9. Eeptember Benbiten ber Stobt gel ditt am licher Strand unb Bren Hausbo Perteibigten o berordentil

thre Angrille birlegen, bo behinen, Bo Bled aber bi ern wird Schichten de bem Schluft. Scharing-Cre de Erzöhlur Ran ift über and ben Stri

De

Genj.

a das gefar

dematissjer be Befundb

and Atthene Bente, bao 0 bepor. Stodenstand ein deile gelöf gescherte O Gruer bras 200 e Sajdolenfte

efchien ein tr Gegent Shaben ar glaggerage.

gelong febr

melber, bal Beben, Bollon, Ball Sallers, G des Statler paroe nor 188. behr, ber i ftellten 3/ bon ential Englander

2013

Chitago troben bi Denticute Diente be to Lonne blenft gro Maie leibe nid ols joine benocher Befchohen

Orfühl v topino Ringy to mar, uni the gelte nuy and

balten h here Sto cinent i bachen brachte. Mantino bilt all to por

Bezmun handen reidje i

Neue Canditurm-Sinberufungen in Aufgland.

BB na. Ropenhagen, 12. Bepfember. Brafoitellimennni Bejenkt" uben 7. September veröffentlicht einen Zeremtas liber die Einberufung fantlicher Landsturmmänner gweiten Grades der Sebrgänge 1913 die 1903, sowie der Sabrgänge 1902 die 1869 des Verstureiandsturmes. Der erfte Lag der Nadelliation ist der 7. September, Die Pelersburger Blätter erinnern daran, daß die Eindestudig der Gerdierungen gegen der Grades ichon vor etwa zweiten tolung ber Candfurmmanner zweiten Grades ichon por etwa zwei Monaten ausgeschrieben, aber zweimal aus Erniernaflaten hinaus-Withaben morben war.

#### Bus England.

Britische Mngit, in Erzählungen der jehr deprimierten Soldaten stehen in schroften Gegensch zu den billigen Redensarten der Berichterstatter. An ist über den "Zeltungsschwindel" empört. Man spürt in England des land ben Rrieg mehr bennt je.

#### Aus Gricchenland. Der Rücktriff des griechijchen Kabineffs.

1 1000

ge bel

(cutt

ge ger Sub-berid berid pridate in mela-

itic ble gange i arror

det cus sureaus gunguf on des innents innents innents einent eines Ethan

gen ens

tie ihre e balle fie ihm ihm er-

ogs Ger ußlieft e sie in Uber freuden

Sutunit or Client emogen sen end sen en sahrend orribere te mint sahrend

Ben i. 12. September. Nach einer Havasmelbung aus Athen bis gesamte Kabineit Zalmis purückgetreten.
Zürich, 12. September. Die Rachricht aus Athen, die Resterung Zalmis dabe ihren Rückritt ertfärt, wird von Berner die klamatischer Seite bestätigt und dazu ertfärt, es sei geschehen wegen bes Gesundheitszustandes von Zalmis, der forperlich und norallich Lauf beiten Auflend nicht mehr zu tragen vermöge. Londoner be Laft feiner Seellung nicht mehr zu tragen vermöge. Bondoner und Atheiner Berichte italienischer Blatter berichteten geftern und beine, bas Eingreifen Gelechensands in ben Krieg fiebe unmittelbar

### Kleine Miffellungen.

Riefenbrand im Befersburger hafen.

Alejenbrand im Pelersburger hajen.

Indiand ein Alejenbrand im Petersburger hajen, wo die Handelschiffe gelöscher werden, wodet der ganze für Petersburg ausgeschiffe gelöscher werden, wodet der ganze für Petersburg ausgeschiffe gelöscher werden, dobei der glanze für Petersburg ausgeschifferte Getreibevorrat ein Opier der Ftanmen wurde. Das Beiter brody um Mitternacht dei dem elektrischen Getreibekranen dieser brody um Mitternacht dei dem elektrischen Getreibekranen zu dem Wille Petersburger Feuermehrabteilungen murden zu dem Vollschiffe requiriert, den Fürft Obolensti personsch seinen Generaus glanzen.

BB. Berlin, 12. September. Um 9. September abends trikhten ein seindlicher Flieger, der sich anscheinend verirrt hatte, in der gegend von Rottmeil und warf drei Bomben ab, die, ohne Schaben anzurichten, auf undebautes Land siesen. Ebenso erfolgsbied ein am 10. September unternommener Angriss mehrerer bis blied ein am 10. September unternommener Angriss mehrerer bingseitige auf die militärisch bedeutungslose Stadt Ganrburg.

## Cages-Bundichau.

188. Berlin, 11. September. Wie ber "Berliner Lotalanzeiger" welbet, bat fich ber Reichstangler jum Raifer ins Hauptquartier be-

Aufers, Generaloberit v. Bleisen, ist hier eingetroffen. Er begab ich nach Salof Babenbaufen, um bart bem König im Auftrage des Katters ben prouhischen Telbmarfspalltab zu überbringen. Er burde pan College in Marken empfapan und der Tolel gesogen. Durde von König in Andiens empfangen und zur Tojel gezogen.

1833. Berlin, 11. September. Der Kriegsgefangenen Bostverlehr, der von der Reichspost, also mit Ausschluss von Bapern und
miestritenberg, vermittele wird, umsaht nach einer neuerdings angelieften Zahlung monatlich fast 7 Williamen im Reichspostgebiet
lieften Zahlung monatlich fast 7 Williamen im Reichspostgebiet
sungene, insgesamt also rund 17 Milliamen Postschungen. Dosanzene, insgesamt also rund 17 Milliamen Postschungen. Dosanzene, insgesamt also rund 18 Milliamen, Russen 6,5 Milliamen,
von entiallen auf triegs- und zivilgefangene Russen 6,5 Milliamen,
von entiallen auf triegs- und zivilgefangene Mussen 6,5 Milliamen,
von Englander 1,4 Williamen. Englander 1,4 Millionen.

Things na Landon, 11. September. Daily Rews' meldet aus friege vom 7. September: Morris Opftein. Teilhaber einer finden hiefigen Fieischirma, der aus Berlin zurückgelehrt ist, teils in den in Deutschand zwei midnige Jeppeline gelehen, die Deutschand zwei midnige Jeppeline gelehen, die Deutschand wie den eine Aragfahlafeit von dienht bestimmt seinen Die Luftschlifte hätten eine Aragfahlafeit von in Tonnen. Sie seien sehr schwalt und dazu bestimmt, einen Bott den zweischen Deutschland und Rew Port einzurächten.

beibe nicht gebinden warent Er entzon ihr fogar bas Recht, fich bis leine Brant betrachter zu haben. Wie frod mochte er gewelen bin, bag ihn das Schieffal von einer offiziellen Merlobung mit ihr bruchter batte! Wie eine läftige Gefiedte batte er fie einfach beifeite Mithober. Sie beibe in keinen Plater mehr, ber ihn zur Rechenlaben. Sie hatte ju teinen Boter mehr, ber ihn gur Rechen-

Meltint verzweiselter Scham fie fast erftidte — bie Scham, ihr bestes Implinden auf eine Scham fie fast erftidte — bestes ber fiche Inplinden an einen Mann verfcwendet zu baben, ber ihre Liebe

Qualisoff batte fie aufgesiont und das feile Wimmern in thren

Dinnisoll hatte sie aufgesidhnt und das leise Wimmern in thren Ginen erstickt, danit es niemand höre. Sie harte im Gesike jeden leiner taiten Worte, von denen sedes ihr ein Schlag ins Gesiki war, und dist die Jähne wie im Krampt ausammen. Und dann mußte sie an hans Klifter denken, wie er pidstich vor lind dann mußte sie an hans Klifter denken, wie er pidstich vor der Gestanden hatten, ein Zeige ihrer Qual, ihrer Erniedrigung.—
und dugleich ihr größmittiger hetfer in der Mot.
Dagleich ihr größmittiger hetfer in der Mot.
Dagleich ihr größmittiger hetfer in der Mot.
Dagleich ihr größmittiger Beiser in der Mot.
Dagleich der Spand angetradit enteres feint. Was war bas nur für ein Mersch, von bem bre Louisen bebauptet batten, er habe ftalt eines Herzens eine

Das hatte er ihr gegenüber freilich nicht gezeigt, denn mit Das hatte er ihr gegenüber freilich in bezug auf fie nicht ab-Plachen. Er wuhte, daß sie ann war, daß fie ihm feine Wingitt brache.

Rauftwarm nannte, einen Menichen, der mit faltblüriger Bestunens beit alles erreichte mas er etreichen wollte.

77 Da, tatibluig und unbewegt, tibh bis ans Herz binan — is batte vor ihr pefannden und lie durch die Macht seiner Personlichteit westwarmt.

Belmungen, zu tim, mas er wollte. Und doch hatte er ihr jo schildt gesagt, daß er der Sohn eines Sindwerters jet. Also dante er wohl olles, mas er im Leben erreigt batte, fich felbit, trojbem er noch fo jung erichten und auch

28B. Berlin, Dem "Reichsanzeiger" zusolge ift bem Generaloberften v. Preringen, Oberbeselshaber ber Reitenverteibigung,
des Gebenhaub zum Orben Bour is merite und bem General ber
Arillerie 3. D. von Schubert, Oberbeselsbabber einer Armer, ber Orben Bour ie merite verlichen worden.

Der König von Bufgarien im Deutschen hauptquartier.

1833. Berlin, ib. September. Die "Nordd. Allg. 3tg."
ichreibt: "Die Anfunit Gelner Molektät des Königs ber Bulgaren in dem deutschen Hauptquartier fällt mit der Stegesnachricht von Sillftria gefammen. Ein Gebiet, das Rumdnien im gweiten Balfantieg durch bintertijfigen Uederfall vom Rochdar entriffen hatte. fanfrieg durch kinterlijtigen Aeberjall vom Rochbar entrissen hatte, ist mieder in bulgarijder Hand. In turzem, glänzenden Siegestauf warjen die verdündeten Temppen überall in der Dabrodscha den rumanischen Feind und die russischen Histruppen. Bas Ronig Rechtnand dei dem Cintrill Bulgariens in den Weistrieg seinem Fordmand dei dem Borten verfündete, erfüllt sich Stück um Kolfe in trospositen Worten verfündete, erfüllt sich Stück um Kolfe, ihmitrablt vom Bössengland, siegerich auf allen Schlachtiebern, sieht Bulgarien beute da als undezumingliches Bollvoerf zwissen hiebe und Meer. Die fühne, entichtoliene Volliger den Konigs dat die bulgarischen siehen durch beihe Kömple zu wunderbaren Erfolgen gegarischen Fadnen durch beihe Kömple zu wunderbaren Erfolgen gestischen. Keine Siege lieben, wie wir voll Zwerskatt erwarten, den verbündelen Heuer Giege lieben, wie wir voll Zwerskatt erwarten, den verbündelen Heuer Bulgariens auf deutschem Boden.

#### Enver Pajdja im Großen hauptquartier.

28 a. Berlin, II. Ceptember. Der Stellvertretenbe Ober-belebisbaber ber Rufferlich Ottomanifchen Armes und Flotte Enver Polcha ift im Broben Sauptquartier eingetroffen.

Poscha ist im Großen Hauptquartier eingetrossen.

And, Berlin, 11. September. (Amilia). Generalleutnant Enver Pascho ist durch insgende Mischodiste Navinetsorder a in salte des Garde-Höseller-Regiments gestellt worden.

And den faiseried otsamanliden Generalleutnant und Siellwertsetenden Oberbeiehisdader der türtischen Armee Enver Pascho.

Thre beutige Anweienheit in Meinem Großen Hauptquartier gidt Mir wällsommene Beranlossung, den nahen und innigen Bestiehungen, die Sie mit dem deutzigen Heere verbinden. dadurch einem besonderen Ausdruch zu geben, daß Ich Sie, den hervorrogenden, bervähren Underschaft und geben, daß Ich der den inrigen Berundwicken überdichen Ertsetzerenden Oberdeichladader der ruhmvollen türlischen Armee, deren mit siber Tapierkeit errungene Wiege der dächten Armee, deren mit siber Tapierkeit errungene Siege der dächten Amerikanung und Bewunderung wert sind, deine alla suite des Gardeshüsstler-Regiment sitelle. Ich weiß, daß dieses tapiere und schächterprodie Regiment mit Mir und Meiner Urine besonders ersteut sein wird. Sie von nun an zu den Seinigen Urmee befonders erfreut fein wird, Gie von mun an gu ben Geinigen rechnen ju burfen.

Großes Sauptquartier, ben 11. September 1916. 28+16 elm I. R.

#### Die Auszeichnung Enver Bafchas.

28. Berlin, 12. Ceptember, Die "Rordbeufiche Milge-

meine Zeitung bes Stellvertretenden Oberbeschlsbabers ber türfischen Armer, Einer Bascha, a is juite des Garde Flättier-Residen Armer, Einer Bascha, a is juite des Garde Flättier-Residents wird in ganz Deutschland als mobinerdiente. Ehrung des ingendlichen osmanischen Kertührers begrüßt werben. Es ist bes tugendlichen osmanischen Kertührers begrüßt werben. Es ist bestannt, welchen heroprrogenden Anteil Einver Joseph in treuer Zustammenardeit mit den jührenden Männern des osmanischen Reiches am dem Ausschaftlichung des Landes genommen bat, der sich in erster Reihe in der Kietderichaftung seiner militärischen Macht bekandete. In penigen Jahren ist des fürfliche Heer zu einer Schlagiertlateit meine Beitung" fchreibt: Neibe in der Biederschaftung seiner mitiarischen Mocht befandete. In wenigen Jahren ist das fürfische deer zu einer Schlogfertigkeit entwickelt worden, welche die Heinde in empfindlicher Weile zu ihren befommen haben. Gallipoli und Aut el Amara find die weltest sichtbaren, aber nicht die einzigen Wahrzeichen der mieders errungenen Geltung der Tiertei. Ihre Wirtung reicht die Jung Suchen und gabreste Vergeben, die nach Persen und Suezkamel und nach Sudweft-Arabien, die nach Perffen hinein und in das Kautasusgebiet. Meuerdings tämplen osmanische Truppen auch in Galizien und Rumänien in treuer Basspenküberschaft mit den Berdündeten. Enner Pascha kann mit berechtigtem Stolz auf die diesherige Errungenschaft bliden, für die er sich mit seinen hervuorragenden Geistesgaben und mit dem ganzen Schwung feines norragenden Geistesgaben und mit dem ganzen Schwung feines Lemperaments einzeleigt der Indact tallerlichen Anschaft geworden ist, sindet ihm durch die militarische Auszeichnung unteil geworden ist, sindet dungleich die hohe Wertschaftung ihren Ausderung, die Enver Poscha in Deutschlowd allgemein geniest. Deutschland allgemein genießt.

#### Generaleberit v. Pflanger-Ballin.

MB na. Mien, 12 Geptember Der Raffer bat nachstehenden Allerbochftes Sandichreiben vom 8. September erfaffen: Mein lieber Generaloberft freiherr von Pflanzer-Baltin!

Mit aufrichtigem Bebauern babe ich vernommen, daß Gie, von Mit aufrichtigem Bedanern habe ich vernammen, das Gie, von Ihrer erschütterten Gesundheit gezwungen, um die Enthebung von Ihrem Armee-Kommando bitten. Diesen nach bingebungsvoller, aufreidender Wirtsamteit während zweier schwerer Kriegssahre gesaften Entschluß voll würdigend, sübte ich mich veranlaßt. Ihre safte zu genehmigen. Dantvollst gedense ich Ihrer hervorrogenden Birte zu genehmigen. Dantvollst gedense ich Ihrer hervorrogenden Birte die in schwierigen Logen entwicklie Taitgkeit und die weitere Bird die in schwierigen Logen entwicklie Taitgkeit und die weitere Subrung ber Ihnen unterftellt gemelenen Streitfrafte erworbenen Berbienfte und fpreche Ibnen meine befondere befobenbe Anerten-

#### Gute Musfichten für thughes.

BB. Kortland (Maine), 12. Sepiember. Reuter. Die Re-publikaner haben zusammen mit den Brogressischen bei den Wahken am Montog einem großen Sieg davongetragen. Sie mählten mit 18 000 Stinemen den Gauberneur, zwei Senatoren und vier Mit-gieder des Reprosentamenhaufes. (Das zeigt, wie günstig die Botksstimmung den Republikanern ist und eröffnet gute Aussichten bei des derwächtigen Arallhemienwahl für hundes.) bei ber bemnachftigen Brafibentenwahl für Sugbes.)

Das rührige Japan. Rach Meldungen englischer Blätter haben bie japanischen Schiffswerten Kontratte mit japanischen Handelsgestlichaften abgeschinften ihr den Bau von 104 Schiffen mit einem gefellschaften abgeschieben, die vor Ende des Jahres 1918 abgeschieber feln müljen. Die Werften murden gezwungen, neue auslänsiefert feln müljen. Die Werften murden gezwungen, neue auslänsiehe Velkellungen gurückzweisen. Der Stahl wird aus den Berschipten Stonten bewaget.

noch war. Aber von einem Emportommling hatte er nichts an lich; er ich eber aus wie ein Eroberer, der die gange Weit zu feinen Kusen zwingen tounte. Das Bewuhttein feiner imponierenden Berfonlichteit hatte sogar die Nacht ihrer Berzweislung zu durch-

Oringen vermocht.

2Nieder und wieder legte sie sich die Froge vor, warum er um ihre hand angehalten hatte. War er ein guter Mensch mit ritterichem Empfinden, ber ihr, der difficien, mitseidig seine dand bot, um ihr über ihre Ernichtigung hinwegzubelten? Aber ein Mann um ihr über ihre Ernichtigung hinwegzubelten? um ihr über ihre Ernicorlanna hinwegziehelsen? Aber ein Mannmie er lieh sich wohl kaum in schwecklichem Milleid aus seiner veroezeichneten Lebensbaden brüngen. Er hatte gesagt, daß er eine Dame aus guter Gesellschaft zu seiner Irau zu mochen münsche. Dame aus guter Gesellschaft zu seiner Irau zu mochen münsche. War er zu fühl und zu überiegen, um für eine Frau ein warmes Empfinden zu hegen? Griff er nur deshalb nach ihrer Hand, zu lich ihm eine begreme Gelegenbeit bot, weil er bei ihr nicht zu lich ihm eine begreme Gelegenbeit bot, weil er bei ihr nicht zu lich ihm eine begreme Gelegenbeit bot, weil er bei ihr nicht zu lichten brauchte baß sie Liebe von ihm perfannte und ihm Allehe urchten brauchte, buf fie Liebe von ihm verlangte und ihm Liebe

entgegenbrachte? Beb, fle mußte grübeln und grifbeln über Hans Mitters Ber-fonlichteit und über ben Beweggrund felnes Handelns ihr gegen-

Und über diesem Grübeln verblatte zuweilen bas tiefe Leib in ihrer Bruft; biefes Grübeln gwang fie immer wieber ins Leben gurud, bem ibre Gerle um liebsten enifloben mare.

Bis jum hellen Morgen qualte fie fich mit ihren Gedanten, berum. Und auch fehr, wahrend fie am Frühlftudnisch zwischen dem anderen fah. mußte fie an Hand Kitter benfen. Sie mußte nicht, anderen jag, tinghie de an signe Stattet beiter. Ste tenige nicht, was he für ihn empfand — ob Reigung und Grauen ober eine leife, danfbare Juneigung. So fremd erichien er ihr und doch zugleich so verträut, als sei er ihr bester Freund, dem sie alles lagen fonnte. Der Gedanke an Harry Forst trat zurück vor dem an szans

Menn sie an Forst dachte, mar alles wie tot und seer in ihr. Das Gefühl, das sie dieder sür ihn gedegt und das ihr Lebensinhalt newesen, war ersoschen, als dade es nie ihr Herz erwärmt. Und dach ickmerzte ihr ganges Innere wie eine einzige größe, brennende Bombe; ihr war gamute, als tonne fie nie mehr froh werben, als I fonmling".

Zeichnungen auf die Kriegsanleihe.

Schotolaben, und Stonferbenfabrit Taunas, Bab Somburg v.

D. 3)., 150 000 Mart.

Moolf Thomas u. Co., G. m. b. H., Mainz, 100 000 Mart.

Borichufs u. Creditverein, e. G. m. b. 3)., Cash am Shein
120 000 Mart. (Bei der vierten Kriegsameihe 75 000 Mart.)

Mderwerfe, vormols Heine Kleper, M.G., Frankfurt a. M., die an den drei legten Anleiben gufammen 10,13 Millionen Mart.

B. G. parpools August u. Co., Capitalises, Capitalises, and

M. G. vormals Burgeff u. Co., Seltfellerei, Sochheim a. D.,

Generalfonsul Fran. Mag v. Goldschmidt-Kothschild, Franksurt a. M., der zu den drei legten Anteihen bis Millionen Mark zelch-nete, 115 Millionen Mark. 3. Brillionen Mark. bei Samon 200,000, Mork. 134 Willion Shart.

bel Sanau 500 000 Mart.

#### Reichszuschülle beim Kartoffeibezüg.

Reidsphichtlie beim Antesfelbezüg.

268 na. Berein, 12. Septemter. Die Verhandlungen fiber die Bewilligung von Reinschlichtlen, durch weiche der Kartoliefpreis frei Keller auf 4,76 Mart für den Zentner, im Kleinverfauf auf 5,50 Mart für den Zentner ermöhigt werden foll, find nummehr abgeschlassen. Des Kriegsernsbrungsann gibt bierüber folgendes befannt: Gemeinden, die für Kartolieln aus der Ernte 1916 den Freis frei Keller des Herdrauchers auf höchstens 4,75 Mart für den Zentner und den Aleinhandelspreis die einkillefilch 15. Gebruar 1917 auf höchsten 5,58 Mart lestschen, erhalten ab 1. Oktober ein Deinet der Kolten für die siner die genannten Sähe dinausgehenden Kalmendungen aus Reichsmitteln erstattet, wenn dies Kossen im übrigen anderweitig aufgebracht werden. Die Gemeinden haben iedoch die böberen Bermaltungsbedürde nachzweisen, daß sie mit Rindsicht auf die örtlichen Berdaltungsbedürde nachzweisen, daß sie mit Rindsicht auf die örtlichen Berdaltungsbedürde nachzweisen, daß sie mit Rindsicht auf die örtlichen Berdaltungsbedürde nachzweisen, daß sie mit Rindsicht auf die örtlichen Berdaltungsbedürde nachzweisen, daß sie mit Rindsicht auf die örtlichen Berdaltungsbedürde nachzweisen, daß sie mit Rindsicht auf die durch den Preis von 4,75 Mart dzw. 5,60 Mart gesbedt werden.

# Naffauifche Nachrichten. Zeichnet Ariegsauleihe!

Die Zeichnungsfrift läuft bis jum 5. Oftober.

fteine bessere Anloge für Gelb und Wertpapieret ftein Opjer, sondern Bermögensoorfelie! Richt fragen, ob und miewiel, fondern: bem Batertande belfent

\* Einen ich weren Unfall erlin gestern gegen Abend ein 18jahriger Dreschmaschinenarbeiter aus Rostheim auf bem Bang'ichen Grundfills in ber Friedrichstraße. Mit bem Garbeneinlegen in die Oreichmoldine beschäftigt, geriet er sa ungläcklich in bas Getriebe der Maschine, daß ihm das linte Bein vollzländig abgerissen wurde. Der Schwerverlette wurde ins padrische Krantenhaus überführt.

Gnemendung von Gensterzugelemen aus Eisenbahnwagen hat, wie das "Bertehrsministerialdiatt" schreibt, in leigter Zeit erhebtich zugenommen. Das Verschnafterialdiatt" ichreibt, in leigter Reit erhebtich zugenommen. Das Verschnaft wird angewiesen, diesem Misstand seine besondere Ausmerkantelt zuzusweiden und durch häufige Umichau in den Wagen selche Beschadigungen möglichft zu verhindern ober bie Schuldigen ausfindig gu

2008. Die "Rorbbeutiche Allgemeine Zeitung" ichreibt: Bor einigen Tagen murbe mitgeteilt, baf bie preuftichen Behörden ibren Beanten und fiandigen Arbeitern in ben Staatsbetriebem auf Un-trag einen Gehalts- (Lobn-) Baridung zur Beichaffung eines Winternerrote von Kartoffetn und Seignaterial gewähren fonnen. Die gleiche Unordnung ift vom Reichstanzter auch für die Reichsteantten und ben in ben Reichsbetrieben ftanbig beichältigten Mr-

beitern getroffen worden.

\* Leerste ben de Maumlichteiten der Industrie.
Industriebetriebe des Haumlichteiten geschen, die der Heckender getrebenderen die der Geetesperweitung leerstehende Kainmlichteiten große, eingeschöfflige Schuppen mit Wieisauschluß, die abseits vom Vierkehr liegen und von anderen Grundstäften getrennt werden können) gegen enipprechende Miete Aur Bersügung stellen können, wollen hierüber unverzüglich der Geschiltspiele der Handelskammer Witteilungen zukonnnen lassen. nabere Mitteilungen gutommen faffen.

nähere Mitteilungen zufommen lassen.

— Der Iso benalthelmer des Kriegsjahres 1916 kommt soeben als Süßer Rost neu um Ausschant. Es scheint, ihm in diesem Jahre, ma das Vier selbst inapp geworden ist, und der Wein im Preise fortgebeit lteigt, eine viel größere Rolle als sonst beichteden zu sein. Seldst in den seineren Hotels, wo den bescheidene Apfelmein disher ein meist vergebisch gesichter Artifel war, ist sein auf dem Aertsameichild in großen Leitern der siege Allobsten mag mit die Ursame dann ien, daß ichan leht alleitz halben mit der Keiterung der Aepfel begannen wird. Die Apfelmeinproduzenten dereilen zur Zeit landauf und ab die Dorfgemeinden, um alles Hallobit zum Keitern aufzufausen. Dabei werden auch ichen vielfach Abichtisse über das noch bängende Kesterobit gemacht. Die Freise lind durchweg recht hoch. Gem Uniermain gemacht. Die Freise find turchweg recht hoch. Bom Untermoin hörten wir beispielsweise ben Kreis von 8-10 Mort für den Jeni-ner Meptel nennen. Es steht buber zu bestirchten, daß die Apfel-Bom Untermain ner Aeptel nennen. Go steht buber zu besurchten, dah die Apfelmeinpreise, die im letzten halben Jahre gang rapid in die Rober glügen, demnächt nach weiter steigen werden, zumal die alten Bortifte last völlig ausgebrocht find. Selbst Apselwein- und Obsserrine wertungsgenolsenschaften mit einer sädrichten Mollenproduttion von Jehnswienden von dettoiteren Apselwein, haben sast völlig ausperfaust. Der neue "Sühe" wird zur Zeit mit 20—25 Sig. pro Schoppen bezahlt. Die Gastmirte besürchten aber und eine weitere Steigerung. Im übrigen eignet sich das diessährige Obst vorzüglich gür Resterung, da insolge der reichen Bodenseuchtigteit die Mepfel sehr gut entmidelt und sehr kaftreich sind.

tonne fie mie wieder einem Menichen vertrauen. Auch Sann Ainer nicht — nein, auch ihm nicht. Auch bei ihm muhte sie nach einem eroiftischen Grunde für ilne Sandbungsweis luchen. Sie vertwachte nicht zu glauben, duß er ihr aus Uneigennühigtett die rettende Hand geboten batte. Bar es denn überhaupt eine rettende Hand? Aührte er sie nicht vielmehr weiter auf dem Blade, der in volliger Gelbsterniedelgung für sie enden muste? Rahm er ihr nicht auch noch die Selbstantung, den lehten Velt von Stotz und Gelbstdemußstein? War es nicht beiter, sie lagte ihm beute, wann er tam, dah sie gestern nicht gewußs bätte, was sie int, dah sie um teinen Breis leine Frau nicht gewußt halte, was fie int, bag fie um teinen Breis feine Grau an merben permodite?

3a, das wollte fie tun. Gie wollte ibm banten, baf er fich ihrer erbarmt batte und wollte fich wieder von ihm lofen. Bielleicht war er bann fend, daß fie ihn nicht beim Wort nahm, vielleicht bereute er anch lohon feine Urbereilung?

Wenn fie bann mieber frei mar, bann mollie fie hinaus in die Weit und fich auf eigene Fiche fiellen. Bei Lante Beuen würde dam ihres Bleibens nicht mehr lein, diese würde ihr nie verzeihen, daß sie eine folche Bartie ansichtung. Aber seine in eine berzeihen, nur der Beute wegen gedulder Haufe, wo man sie nur ungern und nur der Beute wegen gedulder hatte. Es kam ein etwas ruchtgeres Gefildt über Fer, und bie wünschte nur, daß Hand Ritter nicht lange auf fich marten laffen nibge. -

Cine Stunde ipater famen wundervolle Rojen für Fee — non Hans Attier. Sie waren ganz ansprucholos zu einem Greauft zusammungebunden, aber es waren prachivolle Czemplare. Die tosten ein Berindgen, Fee! — Diese Art ist sundidat teuer, sagte die Historia, und siestle lie sorgion in eine mit Wasser geschiste Lase. Che faktliche Kisternatuse batte dabei gesten. fand über feinem Ramen nichts weiter als: "In treuer Ergeben-

Gee blidte, seltsam berührt, barous nieder. Diese Biumen-ipende und die einsache Kurte mit dem schlichten Ramen machen so gar nicht den Eindeuch, als fiammien sie von einem "Empar-(Gorifegung folgt.)

\* Sammelt Obfiterne! Bei ber großen Rnappheif an Del und Getten foll Del aus Obstternen gewonnen merben. Rur gereinigte und troden eingelieferte Kerne tonnen verwendet werden. Berschimmelte Kerne find völlig wertlos. Da aus 1000 fig. Kernen nur 50 Kg. Del gewonnen werden fann, ift jeder Kern wertvoll, darum fammle jeder, gerade jehl gur Imelichenernie, damit eine große Masse gulammentommt. Die Sammelstelle für den Land-freis Wiesdaden ist die Geschältsitelle des Ortsausschuffes für Rriegsfürforge und bes Baterlanbifchen Frauenvereins Biebrich (Rhein), Biesbadener Str. 52. Dortfelbft merden feben Mittwoch nachmittags von 3 bis 6 Uhr, gereinigte und trodene Obitterne, nach Sorten gesondert, unentgeltlich ober gegen Bezahlung angenommen

\* Rein Guger por bem 1, Oftober. Durch Beftimmung bom 9. September verbietet die Reichoftelle fur Doft und Gebas Reitern in ben Gemerbebetrieben bis gum 1. Ottober. Dabei macht es teinen Unterfchied, ob das Reltern gum Zwed ber herstellung von Acpfelmein ober altoholfreiem Galt erfolgt. Die Bermenbung von Aepjeln, Birnen, Aepfelmein, und Obittreftern in Gemerbebetrieben gur Branntweinberftellung ift gang verboten.

\* 3m Bereiche ber Reichspoftverwaltung muffen ab 1. Oftober die üblichen Strafportofage von nicht genügend freigemachten Briefen erhoben werben. Mit bem laufenden Dtonat enbet bie gweimonatige Uebergangsfrift. Mit Abtauf biefer liebergangsfrift tritt an die Stelle des bisber erhabenen Ramportos des fog. Etrafporto; es empfiehlt fich baber, um vor Schaben bewahrt zu bleiben, bie feit bem 1. Muguft bo. Is. im Boft- und Telegraphenverfehr geltenben neuen Gebührenfage forgfältig gu beachten.

\* (BB.) Rad; einer im "Reichsanzeiger" veröffentlichten Befanntmachung bes Reichstanglers tritt die Befanntmachung vom 28. Muguft 1916, monach Petroleum zu Leuchtzweden bis auf weiteres nicht mehr abgeseit werden burfte, mit bem 11. September 1916 außer Rraft.

" Un Die Bormunder. Bileger und eiterlichen Gemalthaber. Die fünfte Artegagnleibe ift vom Reiche gur Beichnung aufgelegt worden. Ein voller Erfolg ber Unleibe ift für die siegreiche Durchführung des Arieges von großer Bedeutung. Die der Aussicht des Bormundschaftsgerichts des Königlichen Amts gerichte in Biesbaben unterstebenben Bormunber, Bfleger und elterlichen Gewalthaber werden deshalb barauf hingemiefen, daß es auch für fie eine bringende vaterlandische Pflicht ift, die verfügbaren Mundel- und Spargeider, foweit fie nicht in abfehoarer Beit Musgaben benotigt werden, in moglichft weitem Umfange gur Beichnung auf Die flinfte Ariegeanleibe ju verwenden. Die Unleihe ift munbelficher und bietet bei guter Berginfung eine vortellhafte Insbesondere empfiehlt es fich, das bei den Spartaffen angelegte Beld zur Zeichnung zu benugen, zumal die Sparfaffen, wenn die Beichnung bei ihnen erfolgt, die Gergabe bes Gelbes in ber Regel nicht von ber Cinhaltung einer Kündigungofrist ab-bängig machen. Die Genehmigung zur Abbebung bes Gelbes von gesperrten Sparkassenhichern ist bei bem Vormundschaftsgericht ein-

fc. Wiesbaden. Die feit 1. Januar ds. 3s. gegühlten Fremben baben bie gabl 77 504 ergeben. Somit ist Wiesbaden bas besuchtefte Bab im Reichogebiet, und in ber Defterreichifch-Ungarifchen

Sallgarten. Die ruchlofe Bluttat an bem Forfter Orlopp mirb gefühnt werben. Der Tater ift ermittelt und hat die Tat bereits gugegeben. Es ift ber Fabriforbeiter Ropp aus Deftrich, ein von feiner Fabrit rellamierter Geeresangehöriger. oll Ropp felbit burd, einen Streifichuf aus ber Budge Orlopps ver-

Desteich. Der verhaftete Fabritschloffer Kopp, der den Förster Orlopp erichoffen hat, ist 27 Jahre alt, verheiratet und stammt aus Bapern. Ropp gehört noch bem Seer an und befand fich gurgeit Tat, von feinem Brotgeber gur Arbeitsleiftung retlamiert, bier auf Urfaub in feinem Wohn- und Arbeitsort. Er behauptet, die Tat in der Rotwehr begangen zu haben. Der Förster habe auch auf ihn geschoffen. In der Tat hat Ropp eine Streifichuftwunde am Hals. Der Berhaftete wird fich jedenfalls vor dem Rriegsgericht wegen Totidiags verantworten muffen. Die Berhaftung erfolgte burch ben Gendarmeriewachtmeifter Beifer in Eltville, der auch die ausgesetzte Belohnung von 1000 Mart erhalten wird.

Cimburg. Rachdem das hiefige Landratsamt anftelle des in Rufflich Bolen weilenden Landrats Buchting eine Zeitlang von Oberregierungsrat Springorum aus Wiesbaden verwaltet wurde, übernahm jest Landrat Abicht aus Westerburg ble Geschäfte bes

Dillenburg. Buch ein Opfer bes Krieges. Mit dem 30. September stellen die "Dillenburger Rachrichten" ihr Erscheinen ein. In Zufunft wird das Blatt von der Siegener Zeitung "Das Bolt" übernommen und mit beren Tegt mit den beiden Untertiteln beraus

Budenheim. Die feither von einem Brivatunternehmer befriebene Rheinfahre Budenheim-Rieber-Balluf ift in bie Gelbft unternehmung ber Gemeindeverwaltungen genannter Orte überge-

#### Kriegswirtichaft.

Bom Brafibenten des Kriegsernahrungsamtes von Batodi.

Der Kampf zwischen ber Richtung, die unfer Kriegswirtschaftsloftem der Beschlagnahme, Preisregusterung und Berteilung lieber heute als morgen beseitigen und der, die es in äußerster Uebertrei-bung die zum letzten Punkt zwangeläufig ausgestalten will, tobt in ben legten Wochen mit zunehmender Lebhaftigfeit in den Zeitungs-Die Tätigkeit des Kriegsernahrungsamtes hat, wie zu erwarten ftand, beibe errreme Richtungen in bobem Grade entiduscht, sowohl die, die von ihm die möglichst baldige Beseitigung des "Buftes von Berordnungen" und die Herstellung des freien Berfehrs erwarteten, wie die, deren Erwartungen auf restlofe Ausdebnung der Rationierung dis zur Pflaume und zum Koblfopf berad womöglich unter plöglicher und gewaltsamer Herabsehung der Höchstpreise gingen. Ich siehe diesem Kampse der Meinungen als unparteilscher Beodachter gegenüber, dankbar sur jede Kritik und inderteiliger Geodagier gegenicher, auferten lassen, beirübt über Entgleisungen nach ber einen ober anderen Richtung, die in vorschnellem oder leichtsertigem, auf Einzelbevbachtungen gestütztem und von Kervosität beeinstußtem Urieil nach Form und Inhalt über das Biel ichiegen und gur meiteren Bericharfung ber Gegenfage das ziel ichiegen und zur weiteren Bergheitung der Gegenigie awischen ben Berufsständen und zur weiteren Herabiehung des Ansehens der auf ichwierigem Bosten stebenden Ariegswirtschaftstellen beitragen. Ein unparteilischer Beobachter kommt dabei zur Ueberzeugung, daß die Auffassung der wirtschaftlichen Dinge noch immer vielsach wenig friegsmäßig ilt. Ein Landwirt, der seinen Sohn willig dem Baterlande hingibt, der selbst, wenn er es noch könnte aus liebster in der Benden auf der Benden der Beitragen auf der Benden der Beitragen auf der Beitragen auch der Beitragen auf der Beitragen auch der Beitragen könnte, am liebsten in den Schülzengraden ginge, gibt in der Zeitung in zwar unbeabsichtigt, aber tatsächlich aufreizender Form, seinem Aerger darüber Ausdruck, daß er für den Zentner Gerste I.K. weniger bekommt, als er gern haben möchte, daß ihm unter dem Zwange des gesteigerten städtlischen Bedarts mehr Kartosseln fortgenommen werden, als er in der Wirtichaft glaubt entbehren fonnen, bag fein Raps ihm nicht auf bem Sofe, fondern an ber Empfangestation abgenommen mird ufm. Ein Städter, doffen Opferwilligfelt für ben außeren Rumpf hinter ber jenes Landwirtes nicht gurudftebt, fieht im Wirichaftstampfe in Ducken Elejanien, nicht zurückeht, sieht im Werischafterunge in Weisten Elejanien, bauscht Wisstände und Unbequemlickleiten, die die Kriegsgesesgebung oder deren örtliche Ausführung ihm bereitet, in Form und Ausdruck, die dem Auslande Freude und im Reiche erneut Keidungen zwischen den Berusgruppen bervorrusen, auf. Ohne sede Rücksicht auf vollswirtschaftliche Röglichkeiten wird aus Konsumententreisen ein plögliches Umstoßen der bisherigen Preisentwicklung gesorbert, das die Ware vom Warste vertreiben und die Erzenausg lehm sogen murke. Wie Gloszi der Verenausg lehm sogen murke. zeugung labm legen wurde. Als Gipfel der Rervosität zeigt fich in letzter Zeit in vermehrtem Umfange die Forberung eines staatlichen Productionszwangen gegen die Landwirtschaft. Es joll durch die Reddicken generalieren Behörden angeordnet werden, wiepiel Bieb jeder halten muß, die vehichmachen Birtichaften follen behördlich verboten werben, die Unbauflachen von Delfriichten, Sulfenfrüchten, bestimmten Betreibearten follen bei febem Landwirt behördlich beftimmt werden ufm Wenn Richtlandwirte folden Borfchlag mochen, fo ift bas begreif-

lid, baf aber von Landwirten felbft in immer gunehmenber Babt Diefe Magnahmen befürwortet werben, Die ben Ruin Der fo Inebelten Bandwirtichaft berbeiführen mußten, ift taum begreiflich.

Begreiflich mogen folche Stimmungsausbrüche bei ber langen Kriegebauer fein; etmas mehr Bernunft, etmas mehr Bemühung, die mirtichaftliche Rotwendigfeit ber anderen Berufpgruppen gu nerstehen, eimas weniger ogitatorische Aufmachung, vor allem auch weniger plantoje Berallgemeinerung und Ausbaufchung ein-zelner verlicher Wißgriffe sollte fich im vaterländischen Interese eber, der über biefe Dinge ichreiben und reden zu muffen glaubt, immerbin auferlegen. Das beutiche Bolt, bas Belaftungsproben von außen und innen in so beispielstoser bewunderungswürdiger Weise getragen hat, wird schließlich auch die durch solche Art ber offeniliden Meinungsaußerung gefchaffene probe ertragen. Aber bie, bie baran mitarbeiten, follten boch ben Bogen babel nicht überspannen und fich vor jeber Meinungsäußerung überlegen, ob fie wirflich friegsmäßig ift, ab fie auf ber für jebe öffentliche Meinungsäußerung notwendigen allgemeinen Sach-fenntnis beruht und ob fie geeignet ift, bem Baterlande in ber egigen ernften Situation gu nilgen.

2Ber für die Dinge im gangen verantwortlich ift, muß fich trog ber Notwendigfeit ber ftandigen Fühlunghaltung mit allen Richtungen ber öffentlichen Stimmung burch berortige Aeuherungen lein eigenes Urteil nicht trüben laffen. .Er muß ben Weg, ben er unter voller ichwerer Berantwortlichkeit zu gehen hat, forglam über legen, muß ihn dann ober, wenn es nötig ist, mit rilesichtslojer Energie zu Ende geben. Unser in zwei Kriegsjahren geschichtlich gewordenes Kriegswirtschaltssyssem, jest wo der Gegener auf allen Fronten militärisch und wirtschaftlich zum Entscheibungskampfe drangt, umguftogen, ware Torbeit ober Berbrechen. Die fpatere Umichaltung in die Friedenswirtschaft muß als eine der michtigsten Zufunstsaufgaben im Auge behalten werben. Aber nur als Zu-funstsaufgabe. Borläufig ist Konsequenz die Hauptsache und jede Salobeit ichablich. Unfere Borrate und Erzeugungsmöglichteiten reichen angefichts ber befferen biesjährigen Ernte, trog ber vercharften Abichneibung ber Bufuhr vollig aus, um bis gur neuen Ernte durchzuhalten. Sie reichen aber nur dann aus, wenn die laufende Erzeugung aufrecht erholten und wenn beim Berbrauch nach jeder Hinficht forgjam und haushälterijch umgegangen wird. Das konnte sie bei der Anappheit an Arbeitströßten und Aunstbunger und bei ben Rolgen ber porfährigen Migernte, die bie dies führige Bestellung beeinfluftle, trot ber bemunderungswurdigen Bilichttrene der Condbevölferung, vor allem der alleinwirtichaften den Kriegerfrauen und der im allgemeinen gunftigen Witterung nicht werden. Schon die Erzielung einer mittleren Friedenverate ift unter folden Umftunden eine hocherfreuliche Leiftung. Es ift ohne Ginn, gu behaupten, buh beim Fortfall mehrerer Millionen Tonnen an Rraftfutter, Die bas Musland im Frieden liefert, auch mur annahernd ebenfo viele Schweine gemaftet werben tonnen mie im Frieden. Wollte man folden Utopien nachjagen, fo tonnte es nur auf Koften der direkten menjchlichen Ernährung, auf Roften ber Berforgung mit Brotgetreibe und Speifetartoffeln gefchehen. Es ift ohne Ginn, für die Berechnung biefes Rohrungsbebarfes Friebensgahlen gugrunde zu legen. Die vielfachen Riggelchide ber Kartoffelmirtichaft beruben gum großen Teil barauf, daß mar fich eingebildet hat, die Bevollferung fonne bei ber Anappheit bei übrigen Rahrungsmittel annähernd mit berfelben Menge Nartof feln austommen, wie im Frieden. Bu melden Folgen jebe Salbheit in der Kriegswirtschaft führt, ergibt das betriibende Rejuttat der vorjährigen Zudermirifchaft. Da wir im Frieden einen großen Zudernberichug haben, glaubte man, diese Ware frei laufen laffen zu können. Dan ließ ben menschlichen Berbrauch im freien Sandel fich entwideln und lieft baneben bie Berfütterung suder in unbeschränftem Maße zu, ja, man ermahnte die Land-olete zu reichlicher Zuderfütterung. Binnen wenigen Monaten wirte zu reichlicher Zuderstütterung. Binnen wenigen Monaten war der nach Friedensbegriffen für das gange Jahr reichliche Zudervorrat nabezu erschöpft. Wan nufte, sich, als es schon bei nabe gut fpar war, jur Befojlagnahme, gur icharfen Rationierung bes menichlichen Berbraucho und gur icharfen Beichränfung ber Berfufterung enischließen und batte doch fo wenig Cinmadzuder übrig, baf die Bauswirtichaft ber tuchtigen einmachluftigen Land-und Stadtfrau und die allgemeine Berforgung mit Objitonferven für ben Binter ichwer gefährbet wurden.

Soldje Ergebniffe bei einer reichlich vorhandenen und leicht au bewirtichaftenben Bare follten wirflich por ber Forderung neuer Salbheiten abichreden. Stoft man bas Birtichaftsinftem bes Frie bens um, fo muß es ohne llebertreibung, ohne ben Berfuch ber Musbehnung auf praftifch baffir unerreichbare Bebiete, aber im übrigen tonsequent und lückenlos durchgeführt werben, trog aller Hart, die darin für den Erzeuger liegen. Wird es dem Bauer flar, daß es sich auch bei blefen Opfern um die Berforgung des Heeres, um die Bewahrung der ftablichen Bevöllerung vor uner-freiglicher Not und damit die flegreiche Beendigung des Krieges handelt, dann wird er, an beffen vaterlandifcher Stingabe tein ver tändiger Menich zweiseit, auch die nötigen Opfer an wirtschaftlichen Entschlußfreiheit und an perfonlichem Bohlbefinden bringen, bann wird die Gemeinbürgschaft, die alle Stände im Schügengraben vereinigt, mehr als bisher auch im Wirtschaftstampt sich zeigen. Wiftgriffe bei Anordnungen und Aussührungen müljen dabei in den Rauf genommen werben, im Ariege, mo die Aufgaben der Ortsbe horben fo viel fcmieriger geworben find wie im Frieden. Tatiachen beweifen entgegen aller Theorie, daß die bisberigen Eingriffe die Erzeugung feineswegs erheblich beeintrachtigt haben. Die Pflichttreue der deutschen Bauern bat diese Semmnisse über-wunden. Es ist dieses Jahr trot der sehlenden Krösse mehr Acker bestellt worden wie im vorigen Jahr. Es hat trot des verhältnismubig befonders niedrigen Roggenpreifes bie Anbauflache biefer für die Bollsernährung wichtigten Frucht gegen das Vorlahr nicht abgenommen, sondern zugenommen. Es ist saft überall jedes Bund heu und Strob, jedes Korn Kraftsutter, jede Karioffel, die nicht für die menichtliche Ernährung gebraucht wurden, aufs sorg-samste benugt worden, um die Biedoesfrande möglichst durchzuhalten, um fo viele Schweine, wie es der Futtervorrat irgend ließ, ju maften. Bereinzelte Ausnahmen, mo Belaftigung und Berärgerung einen Landwirt vielleicht anders handeln laffen, fallen, selbst wenn sie wirklich und nicht nur in der Phantasie vorgekommen sein sollten, nicht ins Gewicht. Auch für die Zukunft sollten uns Undenruse, als würde sich unser Bauernstand durch die angeblich noch zu niedrigen Preise oder durch behördliche Eingrisse in irgendwie erheblichem Umfange von ber Erfüllung feiner Bilicht, au möglichft reichlicher Erzeugung bas Seinige beizutragen, ab bringen faffen, ebensowenig ichreden, als Untenruse angiticher Ge-miter in anderer Beziehung. Auch Breisabschläge, wie sie für das Getreide angesichts der besserren Ernte ichen in erhebtichen Umfange eingetreten find und wie fie für die burch bie porfahrige Fritternot unangemeffen in die Sobe getriebenen Rindviehpreife zu geeigneter Beit eintreten werden und muffen, wird ber Bauer, wenn er ben

Ernft ber Gefamtlage ertennt, ohne Einschrantung feiner Erzeugunt ertragen, freilich nur, wenn ihm Breife belaffen werden, bie ibn unter den erschwerten sesigen Berbaltniffen die erfolgreiche Withiaftsführung ermöglichen. Desgleichen muffen die auf Bertenung der Verhältniffe beruhenden übertriebenen Breisermäßigung forderungen gewiffer Konjumententreife ebenfo entionieben gurus gemiefen werden, wie die gegenteiligen Unspriiche ber anderes

Der Meinungsstreit über alle biese Dinge mirb und soll weiter geben. Daß er fich binitig in Formen bewegt, die bem Ernft bei Beit Rechnung tragen und jebe Schädigung ber öffentlichen Stie mung und ber Eintracht zwischen ben Berufsftanden vermeiben bleibt dabei ein Biel, auf innigfte gu munichen. Aber mie bem auf fein mag, ber Beg und bas Biel ift benen, die vor dem Baterland und ber Geichichte die Berantwortung für bas wirtichaftliche Durch halten tragen, völlig flar, und sie werden, mag auch im einzelm die Bandelbarteit der Ariegsverhältnisse ober berechtigte Kris Menberungen herbeiführen, Diefen Bieg zu geben miffen, bis bo

#### Beshalb mußt Du dem Baterlande jede verfügbare Mart leihen?

Weil wir in dem uns aufgegwungenen Kampfe fiegen muffe und wollen. Seute, wo auf allen Fronten der Rampf bis äußersten Hestigseit gesteigert ist, wo unsere tapferen seere bestumtbaren Unstaurn übermächtiger Feinde unter Einsehmagisten Ledens standbast trozen, da ist es die Psiicht aller Daheimgedie benen, dasur zu forgen, dass es unseren Tapseren an nichts sehl damit lie auch meiserhin sonderen und une einen aberendiet bamit fie auch weiterhin fanbhalten und uns einen ehrenvollt Frieden erfampfen tonnen. Das toftet aber Milliarden und wiebe Milliarden. Gie aufzubringen, ift jum fünften Male bes Bate landes Ruf an alle Deutschen ergangen. Diesmal ift es gang be fambers nitig, baß fich jeder einzelne auf feine ftaatsbürgeriche Billichten besimmt und mithilft, die Milliarben gufammengubringe Es ist auch bei dieser Anteite wieder möglich gemacht, daß sich jede an der Zeichnung beteiligen tann. Während bei den öffentliche Kaffen sich im allgemeinen nur solche an der Zeichnung beteilige fonnen ber ihre mentalten fin Antein der Beichnung beteilige tonnen, Die fiber wenigftens 100 Mart verfügen, haben fich mies alle Schulen ber Sommlung numentlich ber fleineren Betrage midmet, sedaß sich seder an der Zeichnung beteiligen tann, web er nur eine einzige Mort zur Berfügung stellen kann, was bal sicher bei gurem Billen sedem möglich ist. Jeder, der also ein Mart ober mehr bem Baterlande gur Berfügung ftellen will, brand nur ju irgend einer Schule bingugeben und bort ben Betrag. er dem Boterlande feihen will, einzugablen. Für ben eingegable Betrag erhalt er eine Quittung. Das eingegablte Geld mird if ichon vom Ottober b. Is. ab mit 5% verginft. Drei Jahre fie-Griebensichluß erhalt er fein Geld mit 5% Binfen und ben ip affenmußigen Binfesginfen burch die Schule gegen Rudgabe Quittung wieber gurud. Die Schulen liefern bas fo eingenonu Geld an die Sparkalle ab, welche bafür Ariegsanleihe kauft. birlich nehmen die Schulen auch höbere Zahlungen entgegen. dabet 98 Mart einzahlt, bekommt 100 verzinft, wer 196 Mart einahlt, bekommt 200 Mart verzinft usw. Ergibt sich am Rückle fungstage ein Rursgewinn gegenüber bem Musgabeture ber leibe, fo befommen die, welche 98 Mart oder mehr einzahlen. ben Kursgewinn vergittet, bochfiens aber erhalten fie 100 Mart i je 98 Mart Einzahlung. Da bas Geld in die Sparfasse sießt bon dieser verzinst wird, die Sparfasse also auch bafür hattet, so es ebenja ficher angelegt, als wenn man es bireft gur Sparts bringt. Der Einzahler befommt aber auf diele Weife bie bolb Binfen von 5%, mabrend er fonft, wenn er fein Geld bireft i Sparfaffe bringt, nur 316 bis 4% erhalt. Möge biefer Sammin ber Schulen auch biesmal wieder ein voller Erfolg beschieden ie Das mirb ber Fall fein, wenn jeder Deutsche feine Bflicht tut. dente jeber: Co muß fein, menn mir flegen mollen!

#### Neueste Nadrichten.

283. Amilich. Großes haupiquartier, 13. September-

Wefflicher Ariegsichauplag. Front des Generaljeldmarichalls Kronpring Ruprech von Bayern.

Bon neuem ift die Schlacht nördlich der Somme en brannt. Unfere Truppen fleben zwischen Combles und bei Somme in schwerem Ringen; die Franzosen find in Bouche vesnes eingedrungen. Die Artilleriefampse nehmen auf bei

den Seiten des Fluffes mit heftigkeit ihren Fortgang. Front des Deutschen Kronpringen. Rechts der Maas find frangofifche Angriffe im Thiad mont-Abichniff und in der Souvilleichlucht geicheitert.

Deftlicher Ariegsichauplag. Front des Generalfeldmarichalls Pring Ceopold von Bayern.

Die Lage ift unverändert. Aleinere ruffifde Borftob! wurden nördlich der Dweten-Mundung und bei Garbe nowfa (nordweftlid) von Dünaburg) abgewiesen.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl. In den Karpathen fehlen die Ruffen auf der Front von Smotree (füdwefflich von Jabie) bis jur Goldenen Biffrib ju einem einheitlichen Maffenftoff an. Sie wurden überall unfer größten Berluften von unferen tapferen, unfer bem Be ehl des Generals von Conta flehenden Truppen abge-

In Siebenbürgen find deutsche Truppen im Ubichail von Hermannfladt (Ragy-Szeben) und füböftlich von Hötzins (hatigeg) mit den Rumanen in Gefechtsfühlung getreien.

Balfanfriegsichauplag.

Die Bewegungen in der Dobrudicha vollziehen fich plati-mäßig. Un der mazedonischen Front feine Ereigniffe von bejonderer Bedeutung.

Der Erfie Generalquartiermeifter: Cudendorft

#### Emaillierte Gustellel in allen Größen fofort lieferbar, empfiehlt 1965

A Creber, Schloffermftr.

1garetten direkt von der Fahrik zu Originalpreisen 100 Zig. Kleinverk, 1,8 Pf 1,30 4.8 . 2.75 6.2 . 3.90 ohne jed. Zuschlag f. neue Steuer- und Zellerhöhung. Zinarettenfabrik Goldenes KÖLN, Ehrenstraße 34.

# Um Dienstag, den 19. Gebtember 1916

taffen bie Grben bee berftorbenen Beter, Toiei 6 Midermann im Galtbane "jum Weibergarten" bffentlich meiftbierend aum Bertauf anobieten :

## Wohnhaus und Hausgarten

Sponbeimitrafie 9, 2,41 ar u. Il der im "Lochmorich", 19,68 ar. Anofunit erteilt Dr. Doesselor, bier, 1980

in allen Arten von Schuhwaren zu bekannt billigen Preisen.

Schuhhaus

Marktstr. 22 - Kirchgasse 43.

# Sind 5 Wochen alte verrel

gu vertaufen bet Bilbelm Becht, Bagnet Dalfenberm.

i. Stenoarafie, Maichinenidreih.
110 Finger. Schön und Mushichreinen eint. doup, amerik.
Buchbalung, faufin Nechnen.
Albrung der John u. Portofalle
uiw. extetti durchen. uim erielt durchaus eriaht.
orfte Argfem.n. la Rofeiermien.
Beginn tagl Bor., Kachm. pis
libe ded Beringes Conord.
Balbico Communication

Beldise Annelbung and Beldise Annelbung and Bribat dubing Meber, Bleebaben, der nga tengraf d Minmen vom danschabsbef

Beings 35:4 ohne

109.

Shinbergsbelit bollenben. Di a Musficht gen Sochheim

auf Grun

all wird pers an aus der C 12 10 Mart er Breife als Sai timperfauf g gfunb und Bei allen \$ 1, ber T Die Rom utsprein für bem Stlei men anord serbanbe 1 n fonnen. huftandige gen merber

igmium gelp Der von Der liebe Jum Which errote non elfungsbehö der Enor L toer bi 8 4. Mi § 2 fe

2. mer ei Durch einem 5, mer b Reben ? dibare Sya bien ober p politungo Remeinde ar 200 6. D

> Birb p 2)ochhei

Berlin.

Betri Rudy e benstoffe ! ellad die stengen m Benstaffe Durch courie no teifen bei 1 (50

> 2, Rai 3. Rel